

man sich mit den Kindern über die oder jenes Interessante aus der Naturgeschichte. Der wissenschaftliche Gang darf hierbei nicht angewendet werden; denn das Systematische gehört nicht für Kinder in Elementarschulen. Hierzu kann man brauchen: Funke's Naturgeschichte; Ruff; Stein; Funke's erklärender Text zu Vertuchs Bilderbuche; Hellmuth; Löhr; Blumenbach; Oken; Buffon; Bechstein; Lippold; Schubert namentlich für unsere Schule; Schlegel; Strauß; Reichenbach; Ebert. Der Schulbote von Handel und Scholz in Reise enthält eine sehr gute Naturgeschichte. Die Abbildungen von Stein und Funke reichen nicht aus. Besser und brauchbarer sind die bei Grisson in Breslau erschienenen 36 neuen Wandtafeln, welche schön illuminirt die bekanntesten in- und ausländischen Thiere enthalten und nur 9 Thlr. kosten. Es gehören ferner dazu 9 Blätter über die Pflanzen 1½ Thlr. Der erklärende Text zu diesen Tafeln rührt her von Fischer, ist 4 Bändchen stark und kostet 1 Thlr. 16 Gr. Die Plato'schen Giftpflanzen, illuminirt ½ Thlr. muß jede Schule haben.

2. Physik.

Wie der Naturgeschichte und Geographie, soll auch der Naturlehre einige Zeit gewidmet werden. Freilich ist die Zeit zu beschränkt, als daß man ganz ausführlich zu Werke gehen könnte. Man fange daher mit den Naturerscheinungen an, gehe auf die Naturkräfte über und nun endlich auf die Ursachen und Gründe, die diese Erscheinungen bedingen. In der Volksschule kann man sich bloß mit den Naturerscheinungen beschäftigen und mithin nur die beiden Fragen beantworten: Was geschieht und wodurch geschieht's? Der Hauptzweck, welchen man demnach beim Vortrage der Physik stets vor Augen haben muß, ist Kenntniß der Natur. Nebenwerke sind: 1) Dämpfung des Aberglaubens, 2) Erkenntniß der Größe Gottes. Beide Nebenwerke machen die Naturlehre practisch. Dabei muß man noch beherzigen, daß dieses Fach weit bildender ist, als alle andere Fächer der Nebenvolkkenntnisse. Die Naturlehre bildet ja den Verstand, die Urtheilskraft vorzüglich, die Einbildungskraft, weckt das moralische und religiöse Gefühl, das Nachdenken, und bewahrt vor Lächerlichkeiten. Außerdem bringt eine tüchtige Kenntniß dieses Faches den Menschen manchen Vortheil. Unter die Physik gehört auch die mathematische Geographie, insofern sie auf die Bewegung der Erde, auf das Verhältniß der Himmelskörper u. s. w. Rücksicht nimmt. Für die Volksschule ist am Brauchbarsten: Hellmuth, Bieth, vorzüglich aber Hube (4 Bände).

3. Geographie.

Ehe man mit dem wirklichen Vortrage der Geographie beginnt, muß man sich ungefähr $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Jahr mit den Kindern so beschäftigen, daß sie Geographie lernen, ohne daß sie es wissen. Hierzu benützt man Sachen, welche das Kind zu beobachten Gelegenheit hatte z. B. Berg, Thal, Fluß, Teich, See, Wald u. Sind alle diese mannigfachen Begriffe, als Einleitung zur Geographie, begründet, dann erst gehe man zum wirklichen geographischen Unterrichte mit der Landkarte über. Man kann hierbei die genetische auch synthetische Methode genannt, oder die analytische brauchen. Die letztere bediente sich der ersteren. Die letztere aber, indem sie vom Allgemeinen ausgeht, ist eine wissenschaftliche, hingegen die genetische als vom Einzelnen ausgehend und darauf fortbauend, ist die naturgemäße und der Kindesseele ganz angemessen. Jedoch ist keine von beiden Methoden ganz zu verwerfen. Die genetische gehört bloß in die Vorschule; die analytische in die wirkliche Geographie. 1) Betreibe Geographie mit dem Globus oder in Ermangelung dessen mit dem Planiglobus. Hierauf nimm 2) Europa, dan gehe 3) auf Deutschland über und endlich 4) behandle ganz besonders speciell Sachsen.

4. Geschichte.

In der Elementarklasse fängt man mit der bibl. Geschichte an. Daran knüpft man das Nothwendigste der Religions- und Kirchengeschichte. Specieller behandelt man die vaterländische Geschichte. Sehr zweckmäßig ist es, wenn man Geographie und Geschichte mit einander stets Hand in Hand gehen läßt. Universalhistorie kann in der Schule nie ganz vorgetragen werden. In besondern Instituten, wo die Geschichte als Vorbereitung auf den Beruf der Kinder betrachtet wird, gebe der Lehrer eine chronologische Ordnung und überlasse deren Ausführung der Lectüre. Galletti, Pölig, Schröckh, Becker, Nöflet, Bredow, Löhr, Ferrer, Lehner u. haben uns Lehrbücher der Geschichte geliefert. Bredow's ist darunter die anziehendste und passendste. Zur Geschichte Deutschlands brauche man Kohlrausch, Bötticher, u. Zur vaterländischen nehme man: Meiners, Pöligs, Heinrichs, Böttichers, und für die Schule eignet sich ganz besonders die Neuhof'sche. Zum Vortrage der Kirchengeschichte behält die Dinter'sche den Vorzug, obgleich auch Leo sehr empfehlenswerth bleibt. Unter den geschichtlichen Tabellen bleiben die von Kohlrausch und Bredow die Besten.